

# Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2009

SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen gGmbH

---

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V



## Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die wichtigste Arbeitsgrundlage für Krankenhäuser sind zum einen Kompetenz und Freundlichkeit der behandelnden Ärzte und Pflegekräfte, zum anderen Qualität und Transparenz des Leistungsgeschehens. Nur Krankenhäuser, die beides gewährleisten, können sich langfristig das Vertrauen ihrer Patienten erhalten.

Mit dem Qualitätsbericht der SRH Kliniken wollen wir Patienten, Angehörige, Krankenkassen und andere Entscheidungsträger über die Qualität unserer medizinischen Leistungen informieren. Um eine kontinuierliche Berichterstattung zu gewährleisten, haben wir uns entschieden, nicht nur wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben, alle zwei Jahre unseren Qualitätsbericht zu veröffentlichen, sondern jedes Jahr. Und wir beziehen unsere Rehabilitationsklinik mit ein, damit auch Reha-Patienten unsere Leistungen überprüfen können.

Dies entspricht den Unternehmenswerten der SRH, in denen wir uns unter anderem zu Exzellenz verpflichten um einen hohen Nutzen für unsere Patienten zu schaffen.

Wir hoffen, der vorliegende Bericht verschafft Ihnen den gewünschten Überblick über die Leistungsfähigkeit unserer Krankenhäuser.

Heidelberg, Mai 2010

Ihr



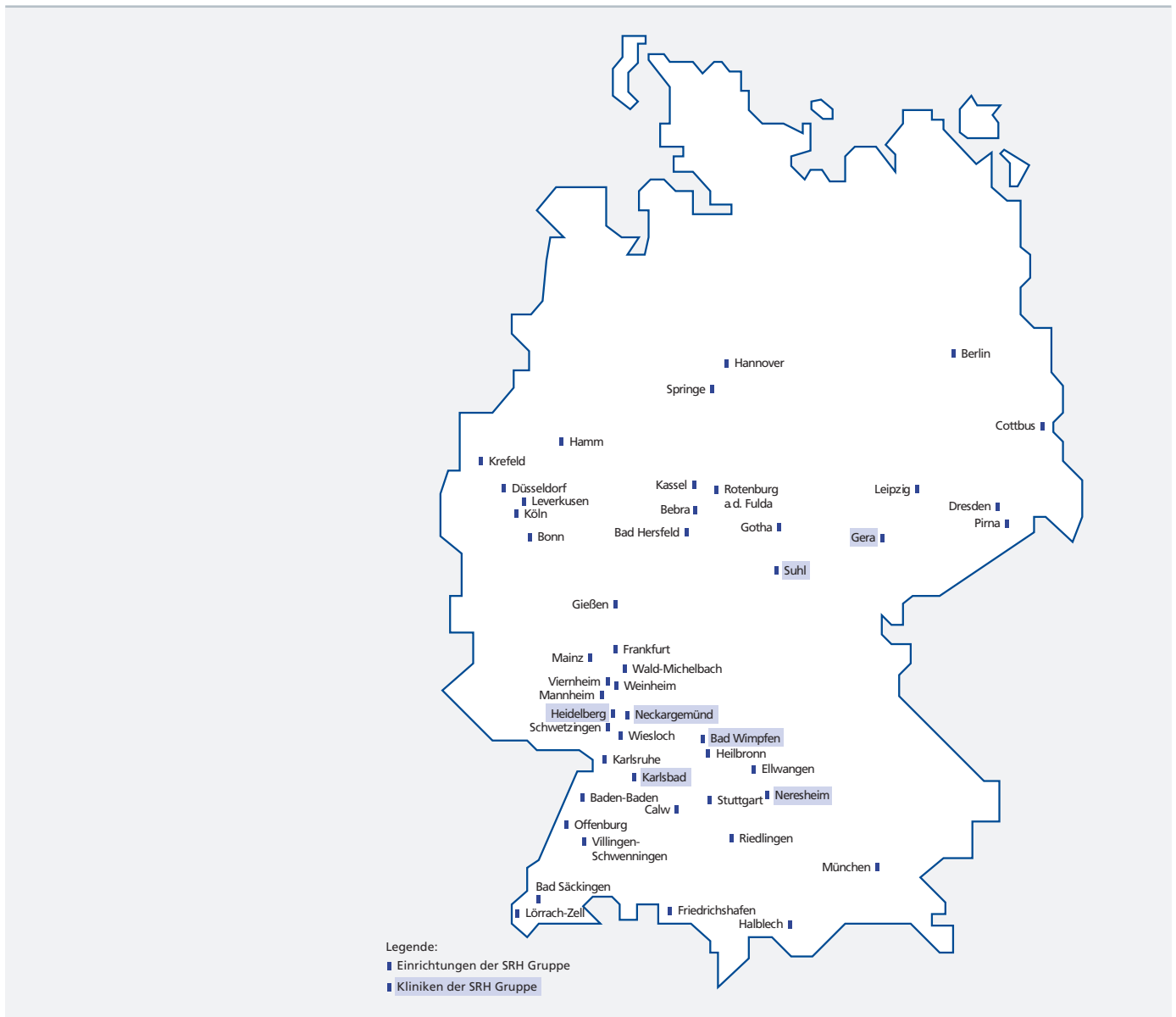
Dr. Thomas Wolfram  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
SRH Kliniken GmbH

## SRH auf einen Blick

Die SRH ist ein führender Anbieter von Bildungs- und Gesundheitsdienstleistungen. Wir betreiben bundesweit private Hochschulen, Bildungszentren, Schulen und Krankenhäuser. Mit 7800 Mitarbeitern betreut die SRH 252 000 Bildungskunden und Patienten im Jahr und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 540 Mio. Euro. Der Unternehmensverbund steht im Eigentum der SRH Holding, einer gemeinnützigen Stiftung mit Sitz in Heidelberg.

Wir bieten Bildung und Gesundheit aus einer Hand. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität und die Lebenschancen unserer Kunden zu verbessern. Darum arbeiten wir ständig daran, die Qualität unserer Dienstleistungen weiter zu steigern und innovative Angebote zu entwickeln.

## SRH Konzernniederlassungen



## Wertorientierte Führung

Dienstleistungsunternehmen wie die SRH verkaufen keine fertigen und fassbaren Produkte, sie verkaufen ein Versprechen. Unsere Kunden können zum Zeitpunkt ihrer Entscheidung für uns die Qualität unserer Dienstleistungen nicht umfassend beurteilen. Sie müssen also auf unser Versprechen vertrauen, dass wir sie so schonend wie möglich operieren oder optimal auf das Berufsleben vorbereiten.

Sie geben uns gewissermaßen einen Kredit, ohne zu wissen, was sie dafür bekommen. Enttäuschen wir diesen Vertrauensvorschuss des Kunden, dann ist er für uns verloren. Das Vertrauen der Kunden ist deshalb unser wichtigstes Kapital. Um dieses Vertrauen zu erhalten, brauchen Dienstleistungsunternehmen ein festes Wertesystem.

Wir haben uns für sechs Unternehmenswerte entschieden, anhand derer wir die SRH unternehmerisch ausrichten und neue Strategien entwickeln:

### **Unternehmergeist**

Wir erschließen ständig neue Chancen im Bildungs- und Gesundheitsmarkt, um Wachstum und Rentabilität zu steigern und Arbeitsplätze zu sichern.

### **Humanität**

Wir zeichnen uns nicht nur durch professionelle Dienstleistungen aus, sondern auch durch unsere Wertschätzung für die Menschen.

### **Effizienz**

Wir organisieren unsere Unternehmen flexibel und schlank, um unsere Dienstleistungen rasch, kostengünstig und fehlerfrei zu erbringen.

### **Innovation**

Wir entwickeln ständig neue Ideen und setzen sie in nützliche Dienstleistungen für die Menschen um.

### **Exzellenz**

Wir behaupten Qualität nicht nur, sondern beweisen sie auch in Ergebnissen, Prozessen und Strukturen. Wir schaffen damit einen hohen Nutzen für unsere Kunden.

### **Integrität**

Wir achten auf eine korrekte und integre Geschäftspolitik. Wir versprechen nicht mehr, als wir halten können und wir halten unsere Versprechen ein.

Einleitung	7
------------	---

<b>B</b>	<b>Merkmale der Struktur- und Leistungsqualität</b>	<b>10</b>
B1	Allgemeine Klinikmerkmale	10
B1-1	Anschrift der Klinik	10
B1-2	Institutionskennzeichen	10
B1-3	Träger	10
B1-4	Kaufmännische Leitung	10
B1-5	Ärztliche Leitung	10
B1-6	Qualitätsbeauftragter	11
B1-7	Patientenverwaltung	11
B1-8	Fachabteilungen	11
B1-9	Kooperationen	11
B1-10	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	12
B1-11	Leistungsformen	13
B1-12	Hauptdiagnosen der Fachabteilungen	14
B2	Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik	15
B2-1	Medizinisches Personal der Fachabteilungen	15
B2-2	Nicht-medizinisches Personal	16
B2-3	Anteil der examinieren Krankenpflegekräfte	17
B3	Diagnostische Ausstattung	17
B4	Therapeutische Ausstattungsmerkmale der Klinik	18
B4-1	Behandlungsschwerpunkte der Fachabteilungen	18
B4-2	Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	19
B5	Räumliche Ausstattungsmerkmale der Klinik	24
B5-1	Funktionsräume	24
B5-2	Patientenaufenthaltsräume	25
B5-3	Patientenzimmer	25

## B

<b>S</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>26</b>
	Das Qualitätsmanagement der SRH Kliniken: Kurzcharakteristik der zentralen SRH Projekte	27
	<b>Das Qualitätsmanagement des SRH Gesundheitszentrums Bad Wimpfen</b>	<b>33</b>
S1	Qualitätspolitik und Qualitätsziele	33
S1-1	Leitbild	33
S1-2	Politik und Strategie	35
S2	Konzept des Qualitätsmanagement	36
S2-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	36
S2-2	Patientenorientierung	38
S2-3	Mitarbeiterorientierung	40
S3	Qualitätssicherung – Verfahren und Ergebnisse	42
S3-1	Verfahren zur Qualitätsbewertung	42
S3-2	Ergebnisse der internen Qualitätsbewertung	44
S3-3	Ergebnisse der externen Qualitätsbewertung	46
S4	Qualitätsmanagementprojekte	48

## S

# EINLEITUNG



## **SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen**

Das modern ausgestattete SRH Gesundheitszentrum liegt ruhig, aber zentral am grünen Rand der alten Stauferstadt Bad Wimpfen mit ihrer 2000-jährigen Geschichte und ihrem attraktiven kulturellen Angebot.

Unser interdisziplinäres Team aus Ärzten, Pflegern und Therapeuten behandelt Menschen mit Erkrankungen der Herz-Kreislauforgane und Erkrankungen des Bewegungsapparats.

Das SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen erbringt Dienstleistungen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens, insbesondere der Prävention sowie der ambulanten und stationären medizinischen Rehabilitation. Es verwirklicht damit auch die Ziele der SRH Holding und der SRH Kliniken GmbH.

In unserer Rehabilitationseinrichtung werden stationären Leistungen auf Basis eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen Baden-Württemberg nach § 111 SGB V erbracht. Weiterhin ist die SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen gGmbH durch die Rentenversicherungsträger als stationäre Rehabilitationseinrichtung anerkannt. Zusätzlich besteht eine Zulassung zur Teilnahme an der Berufsgenossenschaftlichen Stationären Weiterbehandlung (BGSW-Verfahren) der Unfallversicherungsträger.

Für die ambulante Rehabilitation ist die SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen gGmbH durch die Krankenkassen mit einem Vertrag nach § 40 SGB V zugelassen. Die Rentenversicherungsträger haben die SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen gGmbH ebenfalls als ambulante Rehabilitationseinrichtung anerkannt. Zur Erbringung von ambulanten Heilmitteln ist die SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen gGmbH entsprechend den Bestimmungen des § 125 SGB V ermächtigt.

Versorgungsschwerpunkte sind die konservative Behandlung von orthopädischen Krankheitsbildern sowie Unfall- und Verletzungsfolgen sowie die konservative Behandlung von Herzkreislauferkrankungen und Gefäßerkrankungen.

Als Rehabilitationsklinik mit mehr als 320 Betten bieten wir so ein ergänzendes medizinisches und therapeutisches Spektrum zu den Akutkrankenhäusern der SRH Kliniken GmbH an.

Die Kombination der Indikationen Orthopädie und Innere Medizin/Kardiologie ist für den steigenden Anteil multimorbider Patienten ideale Voraussetzungen für einen Rehabilitationserfolg. Unser individuell abgestimmtes medizinisch-therapeutisches Angebot, mit Alleinstellungsmerkmalen wie zum Beispiel Wundambulanz, umfangreiche diagnostische Möglichkeiten und apparative kardiopulmonale Überwachungsmöglichkeiten garantiert eine jederzeit optimale Patientenversorgung.



Volker Kull  
Geschäftsführer

# B

MERKMALE  
DER STRUKTUR- UND  
LEISTUNGSQUALITÄT

B 1

**Allgemeine Klinikmerkmale**

B 1-1

**Anschrift der Klinik**

SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen  
 Bei der alten Saline 2  
 74206 Bad Wimpfen  
 Telefon: 07063 52-0  
 Telefax: 07063 52-2191  
 E-Mail: [info@gbw.srh.de](mailto:info@gbw.srh.de)  
 Internet: [www.srh.de/gbw](http://www.srh.de/gbw)

B 1-2

**Institutionskennzeichen**

470 810 066 (ambulant)  
 540 810 102 (teilstationär)  
 510 816 950 (stationär)

B 1-3

**Träger**

SRH Kliniken GmbH (75%)  
 Stadt Bad Wimpfen (25%)

B 1-4

**Kaufmännische Leitung**

Geschäftsführer:  
 Volker Kull  
 Telefon: 07063 52-2101  
 Telefax: 07063 6630  
 E-Mail: [volker.kull@gbw.srh.de](mailto:volker.kull@gbw.srh.de)

Verwaltungsleiter:  
 Thomas Schulz  
 Telefon: 07063 52-2103  
 Telefax: 07063 6630  
 E-Mail: [thomas.schulz@gbw.srh.de](mailto:thomas.schulz@gbw.srh.de)

B 1-5

**Ärztliche Leitung**

Dr. Rolf Pauschert  
 Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie, für Physikalische  
 und Rehabilitative Medizin  
 Telefon: 07063 52-2225  
 Telefax: 07063 52-2228

E-Mail: [rolf.pauschert@gbw.srh.de](mailto:rolf.pauschert@gbw.srh.de)

B 1-6

**Qualitätsbeauftragter**

Stefan Selg  
 Telefon: 07063 52-2300  
 Telefax: 07063 52-2317  
 E-Mail: [stefan.selg@gbw.srh.de](mailto:stefan.selg@gbw.srh.de)

B 1-7

**Patientenverwaltung**

Beate Rommler  
 Telefon: 07063 52-2105  
 Telefax: 07063 52-2122  
 E-Mail: [beate.rommler@gbw.srh.de](mailto:beate.rommler@gbw.srh.de)

B 1-8

**Fachabteilungen**

Fachabteilung	Anzahl der Betten	Behandelte Patienten im Berichtszeitraum
Orthopädie	204	2638
Kardiologie/Innere Medizin	123	1656
insgesamt	327	4294

B 1-9

**Kooperationen**

IV-Verträge mit folgenden Einrichtungen	Anzahl
Verträge mit dem SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach DAK, TKK	2

Kooperationen	Anzahl
Apotheke/Kooperation mit SLK Klinikum	1
Labor/Seelig Karlsruhe	1
Mit Krankenhäusern bei akutmedizinischem Behandlungsbedarf	2

## B 1-10

**Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****Therapeutische Leistungen:**

- Physiotherapie Einzel und in Gruppen (Trocken und Bewegungsbad)
- Ergotherapie und berufsbezogene Rückenschule
- Rückenschule
- Medizinische Trainingstherapie
- Ergometertraining
- Terraintraining
- Laufband
- Wirbelsäulengymnastik
- Heilgymnastik
- Atemgymnastik
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Massage
- Lymphdrainage
- Bäder/Güsse
- Inhalation

**Diagnostische Leistungen:**

- Echokardiografie und Stress-Echokardiografie
- Dopplersonografie
- Duplexsonografie

- Langzeit-EKG
- Schrittmacher- und ICD-Kontrolle und Optimierung
- Ergometrie, Spiroergometrie
- Langzeit-Blutdruckmessung

### Sonstige Leistungen:

- Aquariding
- Nordic Walking
- Ernährungs- und Entspannungsseminare
- BKK-Aktivwochen
- Psychologische Eignungsuntersuchung
- Sozialberatung

B 1-11

## Leistungsformen

B 1-11a

### Ambulante Leistungsformen

Leistungsform	Rehabilitationsträger
Ganztägig Ambulante Rehabilitation und Anschlussrehabilitation	GKV DRV BW
Ambulantes Stabilisierungsprogramm (ASP) für die Indikationen: Erkrankungen des Bewegungsapparates Psychosomatik	DRV BW
Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP)	Berufsgenossenschaften
Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA) für Herz-Kreislauf-Erkrankungen	DRV Bund
Ganztägig ambulante Rehabilitation im Antragsverfahren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen	DRV Bund
Vorsorgeleistungen nach § 23 II SGB V (offene Badekuren)	GKV
Heilmittelverordnungen (Rezepte)	GKV PKV Beihilfe Berufsgenossenschaften

Alle Leistungsformen gelten auch für Selbstzahler

## B 1-11b

**Stationäre Leistungsformen**

Leistungsform	Rehabilitations-träger
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation nach § 40 I SGB V und § 40 VI SGB V	GKV DRV Land PKV
Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)	Berufsgenossen-schaften

Alle Leistungsformen gelten auch für Selbstzahler

## B 1.12

**Hauptdiagnosen der Fachabteilungen****Indikationsbereich: Kardiologie/Innere Medizin**

	ICD-10 Code	Name der Diagnose	Anzahl
1.	I25	Chronische Ischämische Herzkrankheit	903
2.	I35, I34	Herzklappenerkrankungen	212
3.	I21	Akuter Myokardinfarkt	199
4.	I70	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)	56
5.	I71	Aneurysma	54

**Indikationsbereich: Orthopädie**

	ICD-10 Code	Name der Diagnose	Anzahl
1.	M17	Arthrose des Kniegelenks	639
2.	M16	Arthrose des Hüftgelenks	574
4.	M51	Bandscheibenschäden	236
5.	M54	Rückenschmerzen	201
6.	M48	Wirbelerkrankungen	153

B 2

## Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik

B 2-1

### Medizinisches Personal der Fachabteilungen

Ärzte und psychologisches Personal	Qualifikation	Anzahl Mitarbeiter
Chefarzt/-ärztin	Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie Verkehrsmedizin, Reisemedizin, Ernährungsmedizin <i>Weiterbildungsermächtigung:</i> 1 Jahr Innere Medizin  Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Physikalische und Rehamedizin <i>Weiterbildungsermächtigung:</i> 1,5 Jahre Orthopädie	2
Oberarzt/-ärztin	Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie Facharzt für Physikalische und Rehamedizin <i>Weiterbildungsermächtigung:</i> 3 Jahre Rehabilitationsmedizin	2
Stationsarzt/-ärztin	Fachärzte für Physikalische und Rehamedizin Facharzt für Allgemeinmedizin	10
Psychologe/-in	Diplom Psychologe/-in Psychologischer Psychotherapeut	3
insgesamt		17

## Nicht-medizinisches Personal

### Pflegebereich

Berufsbezeichnung	Qualifikation ggf. Zusatzqualifikation	Anzahl Mitarbeiter
Pflegedienstleitung (PDL)	Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin	1
Examierte Pflegekraft		24
- davon fachweitergebildete Pflegekraft	Wundmentorin	2
Arzthelfer/-in		7
insgesamt		34

### Therapiebereich

Berufsbezeichnung	Qualifikation ggf. Zusatzqualifikation	Anzahl Mitarbeiter
Physiotherapeut/-in	Krankengymnastik, manuelle Therapie, Schlingentisch, Lymphdrainage, KG-Gerät, Triggerpunkt, PNF, Funktionelle Bewegungslehre, Bobath, Vojta, Medizinisches Aufbautraining, Medizinische Trainingstherapie, Rückenschule	14
Ergotherapeut/-in	Berufbezogene Rückenschule, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeut/-in	3
Sport und Gymnastiklehrer	Herzgruppenleiter/-in, Medizinische Trainingstherapie, Rückenschulleiter, Nordic-Walking Trainer, Aqua-Training, Therapeutisches Klettern, Pilates, Lauftherapeut/-in, Diabetes- und Sporttherapie, Wassergymnastik, Schlingtisch-Therapie	10
Dipl.-Sportlehrer	Herzgruppenleiter, Medizinische Trainingstherapie, Rückenschulleiter, Nordic-Walking Trainer, Aqua-Training, Therapeutisches Klettern	5
Masseur/-in und Medizinische/-r Bademeister/-in	Lymphdrainage, Akupressur, Triggerpunkt, Hot-Stone Massage, Kinesio-Taping, Elektrophotherapie, Ultraschall, Perisot- und /-in Insertionszonenmassage	8
Badehelfer/-in	Fango, Heißluft, Heiße Rolle, Inhalation, Medizinische Bäder	3
Diätassistent/-in	Diätberatung, Lehrküche, Vorträge	3
insgesamt		46

## Sonstige Bereiche

Berufsbezeichnung	Qualifikation ggf. Zusatzqualifikation	Anzahl Mitarbeiter
Sozialarbeiter/-in	Diplom Sozialarbeiter/-in, Sozial- und Rehaberater/-in	3
insgesamt		3

### B 2-3

## Anteil der examinieren Krankenpflegekräfte

Ausbildung	Anteil in Prozent
Krankenpflegekräfte mit dreijähriger Ausbildung	78,5
Krankenpflegekräfte mit dreijähriger Ausbildung und Fachweiterbildung	9,0

### B 3

## Diagnostische Ausstattung

### EKG

- Ruhe-EKG
- Rhythmusstreifen
- Nehb-Ableitungen

### Ergometrie

- Fahrrad-Ergometrie
- Handkurbel-Ergometrie
- Spiro-Ergometrie
- Laktat-Test

### Langzeit-Messung

- Langzeit-EKG
- Event-recording
- Langzeit-RR

### Lungenfunktion

- Spirometrie
- Bodyplethysmografie
- Broncholyse

### Labor

- Klinisches Labor
- Notfalllabor
- Blutgasanalyse

### Angiologie

- Verschlussdruck periphere arterielle Gefäße
- Duplex periphere arterielle Gefäße
- Hirnversorgende Gefäße
- Duplexsonografie periphere Venen

### Sonografie

- Abdomen
- Schilddrüse
- Weichteilsonografie
- Gelenk-Sonografie

### Echokardiografie

- Transthorakale Echokardiografie
- Transösophageale Echokardiografie (TEE)
- Stress-Echokardiografie
- Pleura-Sonografie

### Kontrolle von Herzschrittmacher und ICD

- Häodynamische Optimierung

### nichtinvasive Häodynamikmessung

### Rechtsherzkatheter

### Röntgen

- Standard- und Schichtaufnahmen
- Durchleuchtung

B 4

## Therapeutische Ausstattungsmerkmale der Klinik

B 4-1

### Behandlungsschwerpunkte der Fachabteilungen

#### Behandlungsschwerpunkte der Fachabteilung Kardiologie/Innere Medizin

- Arteriosklerose Krankheiten z.B. Herzinfarkt und pAVK  
(Periphere arterielle Verschlusskrankheit)
- Risikofaktoren für Arteriosklerose
- Herzinsuffizienz
- Herzrhythmusstörungen
- Herzklappenerkrankungen
- Erkrankungen der großen Gefäße
- Lungenembolie

## Behandlungsschwerpunkte der Fachabteilung Orthopädie

- Postoperative Behandlung von Knie- und Hüftendoprothesen
- Postoperative Behandlung von Bandscheibenvorfällen und Versteifungen von Wirbelkörpern an der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
- Amputationsnachsorge
- Postoperative Behandlung von Polytraumata
- konservative Behandlung von Lumbalgie

B 4-2

## Therapeutisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

### Therapeutische Leistungen der Kardiologie/Inneren Medizin

Therapeutische Leistung	Einzeltherapie	Gruppen-therapie	KTL-Code
<b>Physiotherapie / Krankengymnastik (KG)</b>			
Atemgymnastik	✓	✓	B011, B021, A061
Herz-Kreislauf-Training		✓	A062
Manuelle Therapie der Extremitäten	✓	✓	B014
Medizinische Trainingstherapie		✓	A031
<b>Sport- und Bewegungstherapie</b>			
Muskelaufbautraining	✓	✓	A031-A033, A039
Walking		✓	A021
Nordic-Walking		✓	A021
Koordinations- und Gleichgewichtstraining	✓	✓	E083, E084, E093, E094
Terrain-Training		✓	A021
Ergometertraining	✓	✓	A011, A022
Indikationsspezifische Übungsgruppe	✓	✓	A069
<b>Thermo-, Hydro- und Balneotherapie</b>			
Teil- und Vollbäder	✓		K090, K100
Sole	✓		K090

Therapeutische Leistung	Einzel- therapie	Gruppen- therapie	KTL-Code
Kneipp-Anwendungen	✓		K060
Fango	✓		K040
Kältetherapie	✓		K02, K010
Rotlicht	✓		K170
Inhalation	✓		K190
<b>Elektrophysikalische Therapie</b>			
Ultraschall	✓		K160
<b>Klinische Psychologie</b>			
Einzelgespräche	✓		F010
Gruppengespräche		✓	F040
Angehörigengespräche	✓		D060
Entspannungsverfahren	✓	✓	F081, F092, F099
<b>Besondere Ernährungsformen</b>			
Vollkost	✓		M021
Eiweiß- und elektrolytdefinierte Kost	✓		M021
Leichte Kost	✓		M021
Vegetarische Kost	✓		M021
Sonderkost	✓		M021
<b>Gesundheitsinformation, Motivation, Schulung</b>			
Ernährung	✓	✓	C090, C100
Herz- und Kreislauf	✓	✓	C010
Raucherentwöhnung	✓	✓	F055
Blutdruckmessung	✓	✓	C289
Genussmittel und Drogen	✓	✓	C081
Herzklappenschulung	✓	✓	C 311
Medikamente (Nebenwirkungen)	✓	✓	C081
Schlafstörungen	✓		C081

Schrittmacherschulung	✓	✓	C301
Herzschwäche	✓	✓	C301
Marcumarschulung	✓	✓	C301
<b>Therapeutische Leistung</b>	<b>Einzel- therapie</b>	<b>Gruppen- therapie</b>	<b>KTL-Code</b>
Stressbewältigung	✓	✓	F051
Rückenschule	✓	✓	C149, C141
Schmerzbewältigung	✓		C010
Diabetikerschulung	✓	✓	C251, C259

### Therapeutische Leistungen der Orthopädie

<b>Therapeutische Leistung</b>	<b>Einzel- therapie</b>	<b>Gruppen- therapie</b>	<b>KTL-Code</b>
<b>Physiotherapie / Krankengymnastik (KG)</b>			
Atemgymnastik	✓	✓	B011, B021, A061
Herz-Kreislauf-Training		✓	A062
Manuelle Therapie der Extremitäten	✓	✓	B014
Extensionstherapie	✓		B019, K270
Beckenbodengymnastik	✓	✓	B015, B025
Krankengymnastik im Bewegungsbad	✓	✓	B042, B043, B045, B049, B052, B053, B059, B062, B063
Medizinische Trainingstherapie		✓	A031
Einzel KG	✓		B011- B017, B019
CPM-Bewegungsschiene	✓		K270
<b>Sport- und Bewegungstherapie</b>			
Muskelaufbautraining	✓	✓	A031-A033, A039
Walking		✓	A021

Nordic-Walking	✓		A021
Schwimmen		✓	A024
Koordinations- und Gleichgewichtstraining	✓	✓	A040
<b>Therapeutische Leistung</b>	<b>Einzeltherapie</b>	<b>Gruppentherapie</b>	<b>KTL-Code</b>
Terrain-Training		✓	A021
Ergometertraining	✓	✓	A011, A022
Indikationsspezifische Übungsgruppe	✓	✓	A069
<b>Thermo-, Hydro- und Balneotherapie</b>			
Teil- und Vollbäder	✓		K090, K100
Hydroelektrische Bäder	✓		K120
Sole	✓		K090
Kneipp-Anwendungen	✓		K070
Fango	✓		K040
Medizinische Badezusätze	✓		K090
CO <sup>2</sup> -Gasbad	✓		K090
Kältetherapie	✓		K021
Rotlicht	✓		K170
Inhalation	✓		K200
<b>Elektrophysikalische Therapie</b>			
Ultraschall	✓		K160
Galvanisation	✓		K110
hydrogalvanische Anwendungen	✓		K120
<b>Klinische Psychologie</b>			
Einzelgespräche	✓		F010
Gruppengespräche		✓	F040, F051, F052, F055, F057, F058
Angehörigengespräche	✓		D060

Entspannungsverfahren	✓	✓	F081, F092, F099, F070
<b>Besondere Ernährungsformen</b>			
Vollkost	✓		M021
<b>Therapeutische Leistung</b>	<b>Einzel- therapie</b>	<b>Gruppen- therapie</b>	<b>KTL-Code</b>
Eiweiß- und elektrolytdefinierte Kost	✓		M021
Leichte Kost	✓		M010
Vegetarische Kost	✓		M021
Sonderkost	✓		M021
<b>Gesundheitsinformation, Motivation, Schulung</b>			
Ernährung	✓	✓	C090, C100
Herz- und Kreislauf	✓	✓	C010
Raucherentwöhnung	✓	✓	F055
Blutdruckmessung	✓	✓	C289
Genussmittel und Drogen	✓	✓	C081
Medikamente (Nebenwirkungen)	✓	✓	C081
Schlafstörungen	✓		C081
Stressbewältigung	✓	✓	F051
Rückenschule	✓	✓	C149, C141
Schmerzbewältigung	✓		C010

B 5

Diabetikerschulung ✓ ✓ C251,C259

B 5-1

## Räumliche Ausstattungsmerkmale der Klinik

### Funktionsräume

Räume	Erläuterung
MTT	Medizinische Trainingstherapie
Gruppenraum Sport	Sporttherapeutische (Klein-) Gruppen
Gruppenraum Physiotherapie	Physiotherapeutische (Klein-) Gruppen
Vortragsraum Therapie	interne Fortbildungen, Besprechungen
Schulungsraum	Schulungen zur Wissensvermittlung und Verhaltensänderung
Lehrküche	praktisches Kochen in der Gruppe
Hilfsmittelraum/Ergotherapie	Ausgabe und Beratung der Hilfsmittel
Entspannungsraum	Entspannungstechniken in der Gruppe (Autogenes Training)
Berufsbezogene Rückenschule	Ausführung berufsspezifischer Tätigkeiten unter Anleitung / Arbeitserprobung
Konferenzraum	Medizinische Besprechungen , Vorträge, Schulungen
Wundambulanz	Wundversorgung
Bewegungsbad	Physiotherapie im Solewasser (Einzel und Gruppe), Aquariding

B 5-2

Diagnostikabteilung	Moderne apparative Funktionsdiagnostik (vgl. B 3.1)
Sporthalle	Sporttherapeutische Gruppenanwendungen, Kletteranlage
Solebad	Heil- und Solebad mit Innen- und Außenbecken
Raum der Stille	Raum der Stille

### Patientenaufenthaltsräume

Patientenaufenthaltsräume	Erläuterung
Ruheraum	Für ambulante und stationäre Patienten mit 5 Liegemöglichkeiten sowie Tischen und Stühlen
Cafeteria	Ganztägig geöffnet; Übertragung von Sportevents
Freizeitraum	Großer Aufenthaltsraum mit Lesemöglichkeit und Vortragsprogramm, Billard und Tischfußball im Vorraum
Kursaal	Regelmäßige Medizinische Vorträge

B 5-3

### Patientenzimmer

Zimmer	Sanitärbereich	Ausstattung	Anzahl
Einzelzimmer	Dusche, WC	Telefon, TV	260
Doppelzimmer	Dusche, WC	Telefon, TV	67
davon behindertengerecht	Dusche, WC	Telefon, TV	48
insgesamt			327

Die Zimmer sind teilweise mit Minibar, W-LAN und DVD-Playern ausgestattet. Im Haus F haben alle Zimmer einen Balkon. Alle Zimmer sind an die hauseigene Notrufanlage angeschlossen.

S

MERKMALE  
DER STRUKTUR- UND  
LEISTUNGSQUALITÄT

## **Das Qualitätsmanagement der SRH Kliniken: Kurzcharakteristik der zentralen SRH-Projekte**

### **Mehr Effizienz und Produktivität durch den Lean Hospital Ansatz**

Prozessorientierte Qualität: Mehr Effizienz und stärkere Kundenorientierung sind die Ausrichtung des Lean Hospital-Ansatzes. Leitsatz: „Ziel ist es nicht, die Zitrone stärker auszudrücken, sondern weniger Saft zu verschütten.“ Wichtiger Aspekt des Lean Hospital-Konzepts, das sich als kontinuierlicher Verbesserungsprozess versteht, ist die Akzeptanz bei allen Mitarbeitern durch gemeinsam erarbeitete Ziele und Maßnahmen. Was in Skandinavien und USA bereits erfolgreich umgesetzt wurde, testen die SRH Kliniken jetzt mit einem Pilotprojekt im SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach. Der Ansatz des Lean Hospitals ist ein zentrales Werkzeug in der Umsetzung des systematischen Qualitätsmanagements der SRH Kliniken.

### **Zertifizierungsverfahren**

Zur kontinuierlichen Verbesserung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität nehmen die SRH Kliniken seit vielen Jahren an Zertifizierungsverfahren teil und stellen sich damit dem Urteil externer Fachgutachter.

Die klinik- und konzernweiten Aktivitäten im Rahmen der Krankenhauszertifizierung orientieren sich am Anforderungskatalog der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ®). Dieser beinhaltet die Kategorien Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Informations- und Kommunikationswesen, Führung sowie Qualitätsmanagement. Für eine erfolgreiche Zertifizierung müssen Prozesse innerhalb der Kategorien anhand des PDCA-Zyklus beschrieben und somit ein kontinuierliches Qualitätsmanagement dargestellt werden. Mittlerweile sind alle sieben SRH Kliniken nach KTQ® bzw. KTQ-Reha® zertifiziert.

Darüber hinaus werden der Aufbau und die Zertifizierung von onkologischen Organzentren in den SRH Kliniken kontinuierlich vorangetrieben. An den Standorten in Gera und Suhl bestehen bereits heute entsprechend zertifizierte Organkrebszentren.

### **Expertengremien**

Zur einheitlichen Ausrichtung der Fachbereiche hat die SRH Kliniken GmbH vier Expertengremien gegründet: für die Bereiche Medizin, Pflege, Therapie und Qualitätsmanagement. Hier werden Fachwissen und Management auf Konzernebene vernetzt, um Ziele und Strategien gemeinsam abzustimmen.

#### **SRH Medizin Board**

Seit Anfang 2006 berät das SRH Medizin Board, dem die ärztlichen Direktoren der SRH Kliniken angehören, die Erweiterte Geschäftsführung der SRH Kliniken GmbH in allen konzernrelevanten medizinischen Fragen. Ziele sind die Förderung der fachlichen Integration aller Kliniken, Innovationen und die Nutzung von Synergieeffekten. Dazu wurden die vier Medizinischen Schwerpunkte der SRH Kliniken festgelegt: Kardiologie/Gefäßmedizin, Neurologie, Onkologie und Orthopädie.

### **SRH Pflege Board**

Das SRH Pflege Board ist eine regelmäßig stattfindende Arbeitstagung der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der SRH Kliniken. Die Gruppe beschäftigt sich mit Optimierungen im Pflegebereich. Einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit bilden die Entwicklung und Umsetzung von verschlankten und effizienten Arbeitsprozessen. Das Pflege Board versteht sich weniger als Interessen-Vertretung des Pflegepersonals, sondern als Protagonist für eine moderne und kompetente Patientenversorgung.

### **SRH Therapeuten Board**

Die SRH Kliniken GmbH steht mit ihren Kliniken für eine hochwertige, zielgerichtete und an den modernen Anforderungen ausgerichtete Therapie. Das SRH Therapeuten Board bearbeitet die Weiterentwicklung der Rehabilitation strukturell und einrichtungsübergreifend.

### **SRH Qualitäts Board**

Das SRH Qualitäts Board bestimmt die inhaltliche Koordination der konzernweiten Maßnahmen zum Qualitätsmanagement der SRH Kliniken. Vertreten sind die Qualitätsmanager aller SRH Kliniken, um den fachlichen Austausch klinikübergreifend zu gewährleisten.

## **Instrumente des Qualitätsmanagements**

### **Qualitätsrelevante Kennzahlen**

Um im Sinne festgelegter Ziele rechtzeitig die richtigen Entscheidungen treffen zu können, werden auch im Qualitätsmanagement aussagefähige Daten benötigt. Kennzahlen fassen relevante Daten zusammen und stellen sie in einen größeren Zusammenhang. Ziele, Zustände und Tendenzen können präzise beschrieben und beurteilt werden. Vergleiche über verschiedene Zeiträume, mit anderen oder zwischen Soll und Ist werden möglich.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements der SRH Kliniken werden Kennzahlen als wichtiger Indikator für die Initiierung und erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen verstanden. Die Quellen von Kennzahlen und Messgrößen sind dabei vielfältig und können beispielsweise aus Befragungen und Ergebnissen der externen Qualitätssicherung abgeleitet werden. Die Grundlage für die gezielte Auswahl von geeigneten Kennzahlen bildet ein SRH-einheitlicher Kennzahlenkatalog, der den Qualitätsmanagern der SRH Kliniken eine Orientierung über mögliche und ggf. bereits regelmäßig erhobene Kennzahlen bietet.

### **Audit**

Ermittlung der Umsetzungstiefe: Zur Überprüfung der praktischen Umsetzung von internen Standards und gesetzlichen Vorgaben werden interne Audits durchgeführt. In diesem Rahmen können Verbesserungspotenziale erkannt und entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden.

Die regelmäßige Durchführung von Audits steht dabei auch im Zusammenhang mit den Aktivitäten im Rahmen der Krankenhauszertifizierung. Mitarbeiter, die vor einer (Re-)Zertifizierung stehen, werden durch ein Audit auf die konkrete „Prüfungssituation“ vorbereitet – gleichzeitig werden Abweichungen und Unzulänglichkeiten offen gelegt, die den Erfolg der (Re-)Zertifizierung gefährden können.

Der Aufbau eines kontinuierlichen Auditsystems wird in den SRH Kliniken weiter vorangetrieben und durch einheitliche Vorlagen sowie gezielte Schulungsmaßnahmen unterstützt.

### **Befragungen**

Zur Qualitätsentwicklung sind strukturierte Rückmeldungen von Patienten und Mitarbeitern erforderlich.

Die Ergebnisse der Patientenbefragungen geben uns wichtige Hinweise zu unseren Stärken und Verbesserungspotentialen und werden auf verschiedene Wege ermittelt. Im Abstand von 2 Jahren lässt die SRH Kliniken GmbH in einem konzernübergreifenden Projekt ehemalige Krankenhauspatienten in Zusammenarbeit mit dem externen, unabhängigen Forschungsinstitut Metrik befragen. Dabei wird sowohl die individuelle Zufriedenheit der Patienten als auch die jeweilige Priorität zu folgenden Themen hinterfragt: Aufnahme, pflegerische Versorgung, medizinische Versorgung, Schmerzlinderung, Wartezeiten, Funktionsbereiche, Angehörigenintegration, Patientenzimmer, Sauberkeit, Kiosk/ Cafeteria, Qualität des Essens und Entlassung. Die Ergebnisse der einzelnen SRH Kliniken werden sowohl intern als auch mit dem Benchmarkpool der Forschungsgruppe Metrik verglichen.

Zusätzlich erhalten die Patienten der SRH Kliniken bei Entlassung einen Fragebogen, der als Bestandteil der internen Patientenbefragung ausgewertet wird. Im Sinne einer einheitlichen und kontinuierlichen Systematik für alle SRH Kliniken werden die Aktivitäten zur Inhouse-Befragung weiterentwickelt.

Im Bereich der Organkrebszentren werden entsprechend den Anforderungen der Fachgesellschaften bereichsspezifische Befragungen der Patienten und Einweiser vorgenommen.

Ende 2008 haben die SRH Kliniken erstmalig eine Mitarbeiterbefragung mit einem einheitlichen Fragebogen zur gleichen Zeit durchgeführt. In der Vergangenheit hatten die einzelnen SRH Kliniken zu unterschiedlichen Zeitpunkten und mit unterschiedlichen Fragebögen bereits verschiedene Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Die jeweiligen Ergebnisse waren für den Konzern insgesamt jedoch nicht repräsentativ. Vor diesem Hintergrund sollte mit einer konzernweiten Befragung die Qualität der Methodik erhöht werden, um letztendlich auch eine tragfähige Grundlage für die anstehenden KTQ-Rezertifizierungen zu liefern. Mit der Durchführung und Auswertung der Befragung wurde das Forschungsinstitut Opinio aus Mannheim beauftragt. Die Befragung war anonym und freiwillig. Die Codierung ließ nur eine Zuordnung zu den Häusern zu, auf die Identifikation der Abteilungsebene wurde verzichtet. Die Mitarbeiter erhielten ihre Unterlagen per Hauspost, die Rücksendung erfolgte direkt per Rückumschlag an das Forschungsinstitut Opinio. Der Fragebogen umfasste 115 Fragen zum Ankreuzen. Dabei wurde die Zufriedenheit zu folgenden Themenbausteinen abgefragt: Arbeitsbedingungen, Informationsfluss, Sozialleistungen, Arbeitszeit, Tätigkeit, Entgelt, Führung, Entwicklungsmöglichkeiten, Arbeitsatmosphäre, Geschäftsführung, Leitbild, Krankenhausimage, Gleichstellung, Arbeitsschutz, organisationales Vertrauen und Fluktuationsneigung. Ferner wurde die Möglichkeit gegeben, auch offene Antworten zu geben.

Im Nachgang der Befragung erhalten die Häuser eine Auswertung ihrer Ergebnisse sowie den Konzernvergleich, der entsprechend vorgestellt wird.

## BQS-Monitoring

Seit 2006 betreiben die SRH Kliniken ein unterjähriges BQS-Monitoring. Dazu werden die Daten aus der externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) quartalsweise zentral ausgewertet und analysiert. Diese Vorgehensweise ermöglicht den SRH Kliniken eine unmittelbare Reaktion im Vorfeld der Rückmeldung durch die Landes- bzw. Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (LQS/ BQS). Abweichungen können so zeitnah erkannt, Ursachen ermittelt und geeignete Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden.

## Gemeinsame Initiative Qualitätsmedizin (IQM)

Trägerübergreifende Qualität: Seit 2008 hat sich die SRH Kliniken GmbH der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) angeschlossen. Die Mitglieder der Initiative verpflichten sich zu drei Grundsätzen:

- I Qualitätsmessung mit Routine-, also Abrechnungsdaten**
- I Veröffentlichung der Ergebnisse auf einer trägerübergreifenden Plattform**
- I Aktives Qualitätsmanagement durch Einsatz von Peer Review Verfahren**

Bei den Peer Reviews werden Behandlungsprozesse mit auffälligen Ergebnissen von internen und externen ärztlichen Fachkollegen auf mögliche Fehler in den Ergebnissen, Abläufen und Strukturen untersucht, analysiert und anschließend konsequent verbessert.

Alle Mitglieder verpflichten sich zur Veröffentlichung der Ergebnisse. Die gesetzlich geforderten Mindeststandards werden dabei weit übertroffen – in Aussagekraft und Transparenz. Auch hier steht der Patient im Mittelpunkt: Ihm soll der Klinikvergleich maßgeblich erleichtert werden.

Gründungsinitiatoren waren neben der SRH Kliniken GmbH die HELIOS Kliniken Gruppe, das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, die Malteser Trägergesellschaft, die Johanniter GmbH, die Medizinische Hochschule Hannover, die Vereinigung Berufsgenossenschaftlicher Kliniken und das Universitätsspital Basel. Im Jahr 2009 haben sich die Charité - Universitätsmedizin Berlin, die Damp Holding AG, die Gesundheit Nordhessen Holding AG, die Klinikum Saarbrücken gGmbH, die Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH und die Ludwig-Maximilians-Universität München der Initiative Qualitätsmedizin angeschlossen. Kooperationspartner im Rahmen von extern begleiteten Peer Reviews ist die Ärztekammer Berlin. Die deutschlandweite und erste Initiative zur Qualitätssicherung steht allen Trägergruppen offen.

Mehr dazu finden Sie unter [www.initiative-qualitaetsmedizin.de](http://www.initiative-qualitaetsmedizin.de).

## SRH Qualitätspreis

Jährlich werden die besten Projekte der SRH Kliniken mit einem internen Qualitätspreis ausgezeichnet. Ziel ist es, innovative Qualitätsprojekte zu würdigen, die zu herausragenden Qualitätsverbesserungen geführt haben und einen Mehrwert im gesamten Unternehmen bringen.

Es werden 3 Preise vergeben, die mit 2.000 €, 1.500 € und 1.000 € dotiert sind. Die Preisgelder sind für die Unterstützung der weiteren Arbeit der Preisträger bestimmt. Die Fachjury, die sich aus Vertretern der Pflege, Therapie, Ärzteschaft und Geschäftsführung zusammensetzt, bewertet die eingereichten Projekte anhand definierter Kriterien.

Nach Abschluss der Bewertungsrunde entscheiden die Jurymitglieder im Konsens über die Preisvergabe, die durch die Geschäftsführung der SRH Kliniken GmbH erfolgt. Nach Abschluss des Bewertungsverfahrens stehen alle eingereichten Projekte des SRH Qualitätspreises im Intranet zur Verfügung. Auf diesem Weg können wertvolle Ansätze innerhalb des Klinik-Verbundes weiter verbreitet und genutzt werden.

## Innovative Zentrenbildung

Die strategische Ausrichtung der SRH Kliniken setzt auf Innovation: Im Zentrum der Neustrukturierungen stehen Optimierung im medizinischen, pflegerischen, therapeutischen und administrativen Bereich.

Der erfolgreiche Schlüssel dazu ist die Bildung medizinischer, organisatorischer und koordinierender Zentren: Verwandte, aber doch spezialisierte medizinische Fachgebiete werden neuartig und effizient gebündelt.

2008 wurde dafür die Struktur eines Musterzentrums entwickelt: Eingebunden in die Konzeption waren u. a. die strukturelle Ausrichtung, das Raum- und Funktionskonzept, die Abbildung der interdisziplinären medizinischen Prozesse, logistischer Abläufe und der Zentrumsordnung.

Im selben Jahr konnte das erste Modellzentrum im SRH Zentralklinikum Suhl erfolgreich eröffnet werden: Zuerst nahm das Herz-Lungen-Gefäßzentrum dort seinen interdisziplinären Betrieb auf. Nach gleicher Konzeption wurden das „Mann-Frau-Mutter-Kind-Zentrum“ und das Traumazentrum mit den Abteilungen Orthopädie und Unfallchirurgie etabliert.

Nach der erfolgreichen Einführung konnte das Zentren-Konzept in der Praxis vollständig überzeugen. Weitere Zentren in den SRH Kliniken sind bereits in Planung.

## Neue Strukturen

Zwei hervorstechende Merkmale der patientenorientierten Zentrumsorganisation: Die traditionellen Abteilungsstrukturen wurden zugunsten patientenorientierter Abläufe abgelöst. So entfiel die Zwischenebene der Stationsleitung. Eine stärkere Konzentration auf die Kernprozesse, eine gleichzeitige Nutzung einer gemeinsamen Infrastruktur und die Optimierung von interdisziplinären Abläufen erlaubten diesen Schritt.

## Prozessmanagement durch Klinische Pfade

Ergebnisorientierte Qualität: Zur Steigerung der Transparenz arbeiten die SRH Kliniken mit einer neuen Systematik zur Erstellung Klinischer Pfade. Im Zuge der Einführung des konzerneinheitlichen Klinischen Arbeitsplatzsystems (KAS) wurden für die TOP-10-Diagnosen jeder SRH Klinik Diagnostikpfade erstellt – basierend auf Evidence Based Medicine, nach einer standardisierten Systematik. Die elektronische Erfassung und Bereitstellung der Diagnostik- und Therapiepfade dient zudem als breite Informationsbasis zur Prozessoptimierung. Neben der Abbildung der Diagnostikpfade im Behandlungsplaner wurden eine Methodik und Tätigkeitsbeschreibung für die verantwortlichen Mitarbeiter erarbeitet. Die erste Umsetzung der Systematik fand im Rahmen der Zentrumsbildung im SRH Zentralklinikum Suhl statt. Im SRH Wald-Klinikum Gera erfolgte die Erstellung der Diagnostikpfade nach Einführung des KAS im Juli 2009.

## Strukturierte ärztliche Weiterbildung

Starthilfe ins Berufsleben mit der „Initiative Neue Ärzte“: Hier werden Managementqualifikation, Erfahrungstransfer und Work-Life-Balance neuartig in die Ausbildung integriert. Herzstück des Programms ist die klassische Facharztweiterbildung nach den Regeln der Landesärztekammern. Dabei stehen den Assistenzärzten erfahrene Oberärzte als Mentoren zur Seite. Ergänzend werden zertifizierte medizinische Zusatzqualifikationen angeboten: Ultraschall, Strahlenschutz, Rettungsdienst; außerdem Vorbereitungsseminare für die Facharztprüfung, BWL, Medizincontrolling, Führungsverantwortung und Kommunikation.

Vorteil in den SRH Kliniken: Angehende Fachärzte können im SRH Klinikverbund bei anderen Häusern hospitieren oder dort ihre Facharztausbildung abschließen. Zudem ist in den meisten SRH Kliniken als akademischen Lehrkrankenhäusern von Universitäten die Unterstützung von Promotionen und Forschung möglich.

Extraleistungen für junge Eltern: Teilzeit-Konzepte und die Vermittlung von Kinderbetreuung, um Karriere, Weiterbildung und Familie optimal zu verbinden.

Mehr dazu finden Sie unter [www.initiative-neue-aerzte.de](http://www.initiative-neue-aerzte.de).

## Allgemeines Fort- und Weiterbildungsprogramm

Pluspunkte für die individuelle Karriereplanung: SRH Mitarbeitern steht ein einmaliges modulares, konzernweites Fort- und Weiterbildungsprogramm offen. Erworben werden können anerkannte SRH-Zertifikate und Urkunden, die allgemein eine hohe Wertschätzung genießen. Auch ein Studium an einer der sechs SRH Hochschulen mit den Abschlüssen Master oder Bachelor ist für SRH-Mitarbeiter zu vergünstigten Konditionen möglich.

Das SRH Qualifizierungsangebot für Ärzte ist von den Landesärztekammern anerkannt. Pflegekräfte können dabei für ihre Abschlüsse Fortbildungspunkte registrieren lassen. Es können Hochschulzertifikate mit Angabe von European Credit Points erworben werden.

S 1

## Qualitätspolitik und Qualitätsziele

S 1-1

### Leitbild

Das Leitbild des SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen (GBW) steht unter dem Motto: „Der Mensch im Vordergrund“. Es wurde unter Mitwirkung aller Berufsgruppen der Klinik entwickelt und vom QM-Team ausformuliert.

Ziel ist es, nach innen und außen darzulegen wie wir unseren Auftrag als Klinik verstehen. Jedem unserer Mitarbeiter wurde dieses Leitbild ausgehändigt und ist außerdem in der gesamten Klinik durch verschiedene Aushänge präsent.

### Das Leitbild unserer Klinik:

#### Mission

Wir arbeiten für und mit Menschen, denen wir nach einer Krankheit behilflich sein wollen. Dies erreichen wir durch eine gezielte und auf hohem Niveau basierende Behandlung in einer menschlichen und freundlichen Atmosphäre.

Wir sind behilflich bei einer Wiedereingliederung in den Beruf und bei der Rückkehr in die Familie und die vertraute Umgebung.

#### Vision und langfristiges Ziel

Aufgrund der vorhandenen Fachrichtungen Kardiologie/Innere Medizin und Orthopädie, sind wir in der Lage eine ganzheitliche Betreuung unserer Patienten zu gewährleisten. Ziel ist, dass wir als wichtiger Partner für Prävention und Rehabilitation in der Region und darüber hinaus wahrgenommen werden.

#### Werte

Bei der Erfüllung unserer Aufgaben stehen die Würdigung und Wertschätzung jeder einzelnen Person in ihrer Ganzheit (körperlich, geistig, sozial und religiös) sowie die Gleichberechtigung im Vordergrund.

In der täglichen Zusammenarbeit sind uns dabei wichtig:

■ Ehrlichkeit

■ Fairness

■ Präsenz

#### **Unsere Patienten/innen und deren Angehörige**

Die Patientinnen und Patienten stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Ihrer Zufriedenheit ist unser Ziel.

Wir bemühen uns stets um:

- **bestmögliche Behandlung und Betreuung**
- **Hilfestellung bei der Bewältigung Ihrer Krankheit oder schwerer Aufgaben**
- **Einbeziehung Ihrer Angehörigen, Freunde und Partner in die Betreuung**

#### **Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Das wichtigste Potential sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb sind uns ihre zielgerichtete berufliche und fachliche Förderung sowie deren Entwicklung sehr wichtig.

Unser Umgang untereinander ist aufrichtig, respektvoll und wertschätzend. Führungskräfte handeln als Vorbilder.

Unsere Mitarbeiter sind freundlich, pünktlich, diszipliniert und verlässlich.

#### **Die SRH und die Stadt Bad Wimpfen**

Um den Anforderungen und Erwartungen unserer Gesellschafter zu entsprechen, sehen wir uns verpflichtet, ökonomisch und gewinnorientiert zu arbeiten. Die sorgfältige Zielplanung wird durch die Führungskräfte erstellt. Wir verfügen über ein effizientes Controlling.

Eine offene Kommunikation und ständige Zusammenarbeit sind uns wichtig.

#### **Unsere Kooperationspartner**

Wir gestalten die Kooperation mit allen unseren Partnern, wie Zuweisern und Kostenträgern, auf der Grundlage einer engen und systematischen Zusammenarbeit:

- **zuverlässig**
- **fair und**
- **transparent**

Dafür pflegen wir den regelmäßigen Dialog mit Ärzten, Kliniken, Sozialdiensten und Kostenträgern.

### **Die Gesellschaft**

Die uns zur Verfügung gestellten (öffentlichen) Mittel setzen wir für die anvertrauten Patienten sowie für die Gesundheitsbildung und Gesundheitsförderung für die Bevölkerung der Region ein.

Unserer gesellschaftlichen Verantwortung werden wir durch diese Arbeit und durch die ständige Weiterentwicklung eines umfassenden Qualitätsmanagements gerecht.

## S 1-2

### **Politik und Strategie**

Grundlage unserer Qualitätsziele sind das Leitbild und die Unternehmensziele. Für die Weiterentwicklung der Qualitätsziele werden die Ergebnisse der regelmäßigen Befragungen und Erkenntnisse aus dem Beschwerdemanagement eingesetzt.

Ziel ist es, dass sich alle Mitarbeiter an den Inhalten des Leitbildes orientieren. Unsere Arbeit ist ausgerichtet:

- **an den Bedürfnissen unserer Patienten**
- **an Erwartungen der Interessenpartner (Krankenhäuser, Krankenkassen)**
- **an den Zielsetzungen der SRH**
- **am Marktgeschehen**

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität wurden im Jahr 2009 folgende Themenschwerpunkte festgelegt:

- **Verbesserung der Behandlungs- und Therapiestandards zur Erhöhung der Patientenzufriedenheit**
- **Einführung und Verbesserung von Pflegestandards**
- **Verbesserung der Patientendokumentation**
- **Aufbau eines Marketingteams zur Steigerung des Bekanntheitsgrades**
- **Ausbau des ambulanten Therapieangebotes**
- **Weiterentwicklung der Prozessqualität durch vorausschauende Behandlungsplanung**
- **Durchführung einer Zertifizierung nach dem Qualitätsmodell KTQ-R**

Die Qualitätsziele werden auf die einzelnen Abteilungen übertragen und in Betriebsversammlungen, Abteilungs- oder Klinikleitungssitzungen kommuniziert. Die abschließende Bewertung der Zielerreichung erfolgt im Rahmen von außerordentlichen Klinikleitungssitzungen.

Die Klinikleitung ist verantwortlich für die Entwicklung, Vermittlung, Umsetzung und Erreichung der Qualitätsziele. Sie stellt hierfür die finanziellen, personellen und sachlichen Ressourcen zur Verfügung.

Die Qualitätsziele wurden durch die Klinikleitung festgelegt und durch das Qualitätsmanagement-Team definiert. Zur Abstimmung der Projekte und Informationsübermittlung an die Klinikleitung existiert ein Qualitätsmanagementkoordinator.

## S 2

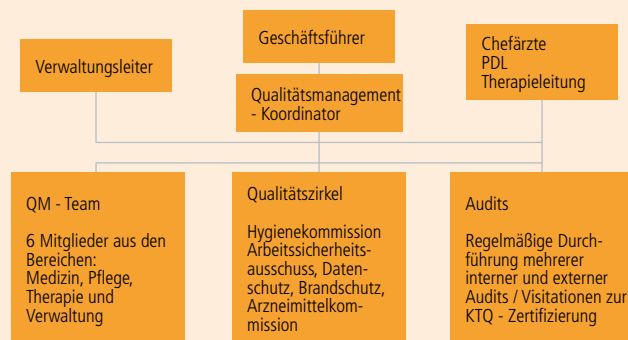
### Konzept des Qualitätsmanagement

### S 2-1

### Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

#### Organigramm

Rolle und Verantwortung der Klinikleitung



Die Klinikleitung ist verantwortlich für die Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements.

Die Qualitätskriterien werden durch den Geschäftsführer und die Klinikleitung festgelegt. Die Umsetzung in allen Bereichen liegt in der Verantwortung der Führungskräfte (Abteilungsleiter) unter Einbeziehung aller Mitarbeiter des Hauses und wird durch das QM-Team unterstützt.

#### Organisation des Qualitätsmanagements:

Das Qualitätsmanagement ist effektiv und effizient organisiert. Die Stabsstelle des QM-Koordinators ist direkt der Geschäftsführung unterstellt. Das QM-Team besteht aus 6 Mitarbeitern, welches vom Qualitätsmanagementkoordinator geleitet wird. Dieser koordiniert zentrale Qualitätsprojekte, unterstützt die Mitglieder des QM-Teams, plant und organisiert Workshops sowie Audits und ist gegenüber der Geschäftsführung berichtspflichtig.

S 2-2

## Patientenorientierung

Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit steht der Patient, daher sind wir stets bemüht, unseren Patienten den Klinikaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die Rehabilitationsklinik gewährleistet schon im Vorfeld der stationären Versorgung eine an den Bedürfnissen der Patienten und ihrer Angehörigen orientierte Organisation und Gestaltung.

Die Aufnahme in unsere Klinik erfolgt koordiniert unter Berücksichtigung der medizinischen und nicht-medizinischen Bedürfnisse von Patienten nach vorliegenden Informationen, Betreuungsbedarf und benötigter (Zimmer-) Ausstattung.

Durch unser Aufnahmemanagement entstehen den Patienten keine bzw. geringe Wartezeiten.

Eine umfassende Befunderhebung jedes Patienten ermöglicht es uns, eine patientenorientierte Behandlungs-/Therapieplanung vorzunehmen. Zusätzlich wird für jeden Patienten der körperliche, seelische und soziale Status erhoben, welcher als Grundlage für die weitere Behandlung und Therapie dient.

Um Doppeluntersuchungen bei unseren Patienten zu vermeiden, nutzen wir gegebenenfalls deren Vorbefunde.

Es ist uns sehr wichtig, den Patienten in alle durchzuführenden Behandlungs-/Therapieschritte mit einzubeziehen, daher werden die Rehabilitationsziele gemeinsam mit dem aufnehmenden Arzt erarbeitet. Ebenfalls wird die Festlegung des Therapieablaufes gemeinsam festgelegt.

Im Rahmen einer persönlichen Begrüßungsveranstaltung unserer Gästebetreuung wird von Anfang an ein persönlicher Kontakt zum Patienten aufgebaut.

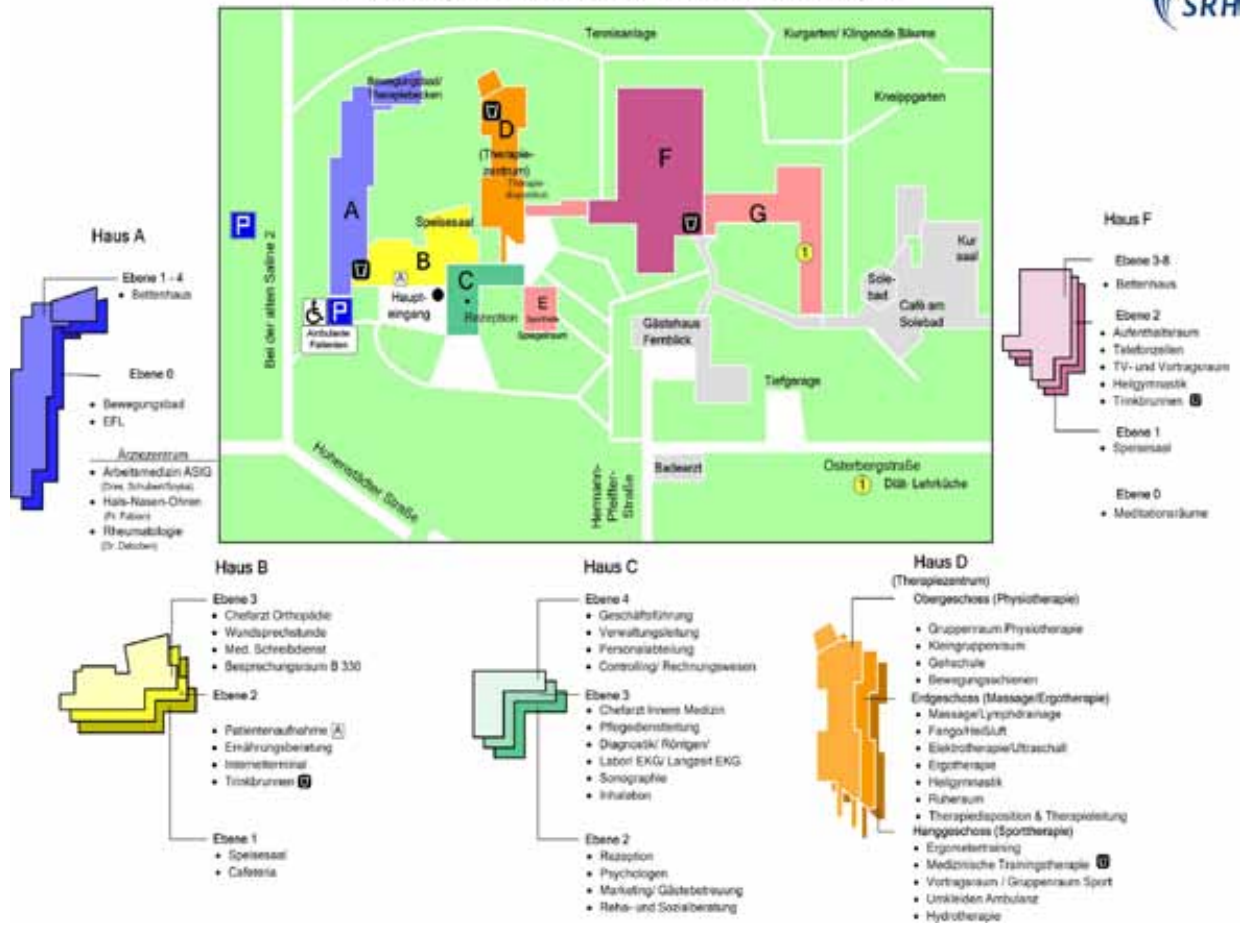
Den ganzheitlichen Therapieansatz unterstützen Psychologen und Seelsorger. Angehörige der Patienten werden bei der Krankheitsbewältigung mit einbezogen. Kurzfristig auftretende ethische Probleme werden im interdisziplinären Rehteam thematisiert. Lösungen werden getreu unserem Motto „Der Mensch im Vordergrund“ stets patientenbezogen erarbeitet.

Bei der Verpflegung werden medizinische Erfordernisse sowie die Bedürfnisse der Patienten berücksichtigt. Religiöse und kulturelle Hintergründe werden jederzeit beachtet.

Am Ende des Klinikaufenthaltes stellt unsere Rehabilitationsklinik selbstverständlich eine kontinuierliche Weiterbetreuung des Patienten durch Kooperation mit den weiter versorgenden Institutionen (Hausarzt, Selbsthilfegruppen, etc.) bzw. Personen sicher.

Alle Patienten erhalten umfangreiches Informationsmaterial über die Klinik und können sich schon vor dem Aufenthalt im Internet ([www.srh.de/gbw](http://www.srh.de/gbw)) informieren. Tagesaktuell werden Informationen im Klinikinformationsbildschirm an der Rezeption präsentiert.

Übersichtsplan - SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen



**Schlüsselprozesse der Rehabilitation:**

**Rehabilitationsaufnahme:**

- ▮ Pflegerisches und ärztliches Aufnahmegespräch
- ▮ Therapeutische Aufnahme
- ▮ umfassende Befunderhebung als Grundlage für eine patientenorientierte Behandlungs-/Therapieplanung (unter Berücksichtigung der Vorbefunde)
- ▮ Festlegung des Behandlungspfades unter Einbeziehung des Patienten
- ▮ Festlegung der Rehabilitationsziele unter Einbeziehung des Patienten

**Rehabilitationsverlauf:**

- ▮ umfassende, zeitgerechte Umsetzung des individuellen Therapieplans gemäß multiprofessioneller Standards
- ▮ Überwachung des Verlaufs während der Rehabilitation

## **Rehabilitationsentlassung/Auswertung des Rehabilitationsverlaufs:**

- I umfassende sozialmedizinische Beurteilung (unter Beteiligung des Patienten)**
- I Überprüfung der späteren häuslichen Versorgung (ggf. Organisation der weiteren Versorgung zu Hause über den hausinternen Sozialdienst )**
- I Erstellung eines Arztbriefes zur Entlassung des Patienten mit allen wichtigen Informationen für den weiterbehandelnden Arzt**
- I Empfehlungen zur Weiterbehandlung und Nachsorge**
- I Bewertung des Therapieverlaufs und der Zielerreichung**

S 2-3

## **Mitarbeiterorientierung**

### **Mitarbeiterorientiertes Führungskonzept**

Ein wesentliches Anliegen des Führungskonzepts der Rehabilitationsklinik ist die Sicherstellung der Mitarbeiterorientierung, da durch erhöhte Mitarbeiterzufriedenheit die Qualität der Patientenbetreuung gesteigert werden kann.

Der Umgang unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander ist geprägt von Offenheit, Aufrichtigkeit und gegenseitigem Respekt.

Durch eine systematische Personalentwicklung wollen wir die Entwicklung und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter mit den Klinikzielen vereinen. Dies erreichen wir durch regelmäßig stattfindende Mitarbeitergespräche in allen Bereichen, die sowohl Gelegenheit für einen Rückblick auf die bisherigen Leistungen bieten als auch zukünftige Entwicklungen des Mitarbeiters beinhalten.

Um über qualifizierte Mitarbeiter verfügen zu können und die Motivation unserer Mitarbeiter aufrechtzuerhalten, beteiligt sich GBW auch an der Finanzierung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter. Somit haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit sich in ihrem Tätigkeitsbereich extern und intern fortzubilden. Die Bedürfnisse der Mitarbeiter bezüglich Fort- und Weiterbildung werden im Mitarbeitergespräch erfasst und bei der Fortbildungsplanung für das Folgejahr berücksichtigt. Zusätzlich haben alle Mitarbeiter Zugriff auf Fachzeitschriften und Fachliteratur der eigenen wie auch der fachfremden Abteilungen. Ergänzend stehen das Internet sowie das Intranet den Mitarbeitern zur beruflichen Nutzung wie z.B. das Einholen von Fort- und Weiterbildungsinformationen zur Verfügung. Unsere Seminar- und Vortragsräume verfügen über die notwendigen technischen Ausstattungen und können für interne sowie externe Fort- und Weiterbildungen genutzt werden.

Alle Mitarbeiter sind stets zur aktiven Mitarbeit z.B. zum Einbringen von Ideen aufgefordert. Sie haben dazu die Möglichkeit im Mitarbeitergespräch als auch in den Teambesprechungen oder Mitarbeiter-/Betriebsversammlungen.

Mitarbeiterideen, -wünsche und -beschwerden können direkt an den Abteilungsleiter oder Betriebsrat weitergegeben werden. Über deren Umsetzungsmöglichkeiten wird dann in der Abteilungsleiter- oder Betriebsratssitzung beraten. Fließend Verbesserungsvorschläge in die Ergebnisse von Projektgruppen ein, werden alle Mitarbeiter des Hauses durch die Veröffentlichung im Qualitätsmanagementhandbuch darüber informiert.

### **Sicherstellung der Behandlungsprozesse**

Um die optimale Versorgung unserer Patienten durch qualifizierte Mitarbeiter zu gewährleisten wird der Personalbedarf regelmäßig überprüft.

Die Personalbedarfsplanung richtet sich sowohl nach der Belegung der einzelnen Fachbereiche als auch nach den Vorgaben der Kostenträger und sonstiger externer Institutionen.

Jeder neue Mitarbeiter wird systematisch und effizient auf seine Tätigkeit vorbereitet. Dies stellen wir durch unser Einarbeitungskonzept sicher.

Die Qualifikation der Mitarbeiter entspricht ihren Aufgaben sowie Verantwortungsbereichen und ist in der jeweiligen Stellenbeschreibung definiert.

Durch regelmäßige interne und externe Fortbildungen wird der aktuelle Stand der Wissenschaft, der bei der Ausübung der jeweiligen Tätigkeit erforderlich ist, vermittelt. Die Organisation und Finanzierung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ist in einer Betriebsvereinbarung für alle Mitarbeiter geregelt.

Die Therapie des Patienten wird unter Einbeziehung aller beteiligten Fachabteilungen durchgeführt. Im Haus werden regelmäßig fachübergreifende Besprechungen abgehalten, somit wird sichergestellt, dass der Patient eine umfassende Behandlung erhält.

Um die vereinbarten Rehabilitationsziele unter methodischen, medizinischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu erreichen, werden in der Patientenversorgung Leitlinien zugrunde gelegt.

Es existieren für alle Mitarbeiter verbindliche Grundsätze der Kooperation und Integration. Die Führung der Mitarbeiter orientiert sich am klinikeigenen Leitbild.

## Verfahren zur Qualitätsbewertung

### Einführung und Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems

Ziel ist die Verbesserung und Optimierung von Prozessen und Ergebnissen innerhalb der Patientenversorgung. Zum Einsatz kommt das Zertifizierungsverfahren nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen). Dieses Verfahren wird standardmäßig in allen SRH-Kliniken eingesetzt.

### Einrichtungsindividuelle Verfahren

#### **Regelmäßig durchgeführte Patienten- und Mitarbeiterbefragungen werden u. a. zur Verbesserung der Patientenversorgung genutzt**

Im SRH Gesundheitszentrum werden alle Patienten aufgefordert, sich an den schriftlichen Patientenbefragungen (anonym) zu beteiligen. Die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter werden bei den Mitarbeitergesprächen (einmal im Jahr) erfasst. Die Ergebnisse aus Patientenfragebogen, Mitarbeitergespräch und -befragung dienen als Grundlage der Projektplanung im Qualitätsmanagement. Die Ergebnisse der Patientenbefragung werden den Abteilungen monatlich präsentiert. Kontakte zu externen Interessengruppen wie Ärzten, Kliniken, Kostenträger etc. werden durch Besuche, Kongresse, Fortbildungen und Einladungen (z.B. zum Tag der offenen Tür) hergestellt und dienen der Kommunikation und der Rückmeldung der externen Wahrnehmung unserer Qualität.

Die Klinik nimmt seit vielen Jahren am Peer-Review Verfahren sowie an der Rehabilitandenbefragung der Deutschen Rentenversicherung Land (DRV) teil.

#### **Die Rehabilitationsklinik berücksichtigt Patientenwünsche und Patientenbeschwerden**

Es existiert ein umfassendes Beschwerdemanagement. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, Wünsche und Beschwerden von Patienten entgegenzunehmen und bei Bedarf weiterzuleiten. Bei der Patientenbegrüßung wird besonders auf die Gästebetreuung hingewiesen, die sich um auftretenden Beschwerden und das Wohl der Patienten und Gäste kümmert. Beschwerden werden schriftlich erfasst und in den jeweiligen Abteilungen kommuniziert. Sie werden bei der Gästebetreuung gesammelt, aufbereitet und systematisch ausgewertet. Häufig dienen sie als Anstoß für Verbesserung von Abläufen und somit der ständigen Qualitätskontrolle bzw. Verbesserung.

#### **In der Rehabilitationsklinik werden regelmäßig und systematisch Methoden der internen Qualitätssicherung angewandt**

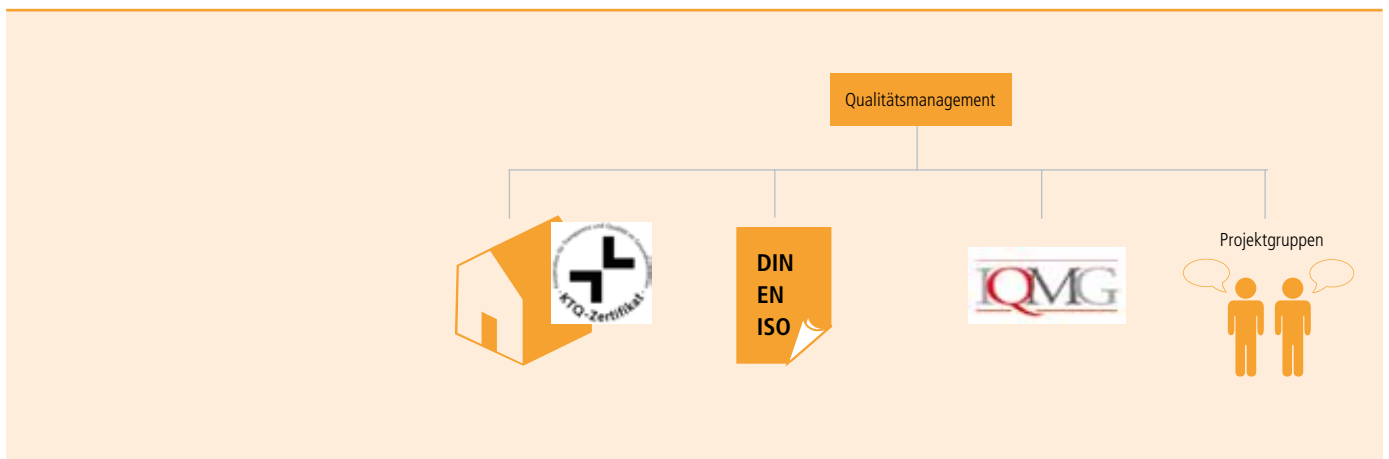
Instrumente der hausinternen Qualitätssicherung werden angewandt und kontinuierlich weiterentwickelt. Projektgruppen werden dafür durch die Klinikleitung eingesetzt und über das QM-Team organisiert. Dadurch werden Ablaufdiagramme, Checklisten, Kennzahlen und Statistiken eingeführt und weiterentwickelt. Die internen (auch interdisziplinären) Besprechungen und das Fort- und Weiterbildungsprogramm tragen ebenso dazu bei, die Qualität intern zu erhöhen.

**Qualitätsrelevante Daten werden systematisch erhoben, analysiert und zu qualitätsverbessernden Maßnahmen genutzt**

Wir beteiligen uns am externen Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherer. Die Ergebnisse werden allen Mitarbeitern (über den Gehaltsbrief) zugänglich gemacht. Der hauseigene Patientenfragebogen wird systematisch monatlich ausgewertet und dient der stetigen Verbesserung der Patientenzufriedenheit. Die hauseigene Küche arbeitet nach dem Qualitätskonzept HACCP (Hazard Analysis and Critical Control Point) und ist nach dem RAL-Gütesiegel (Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung) zertifiziert.

**Externe Verfahren**

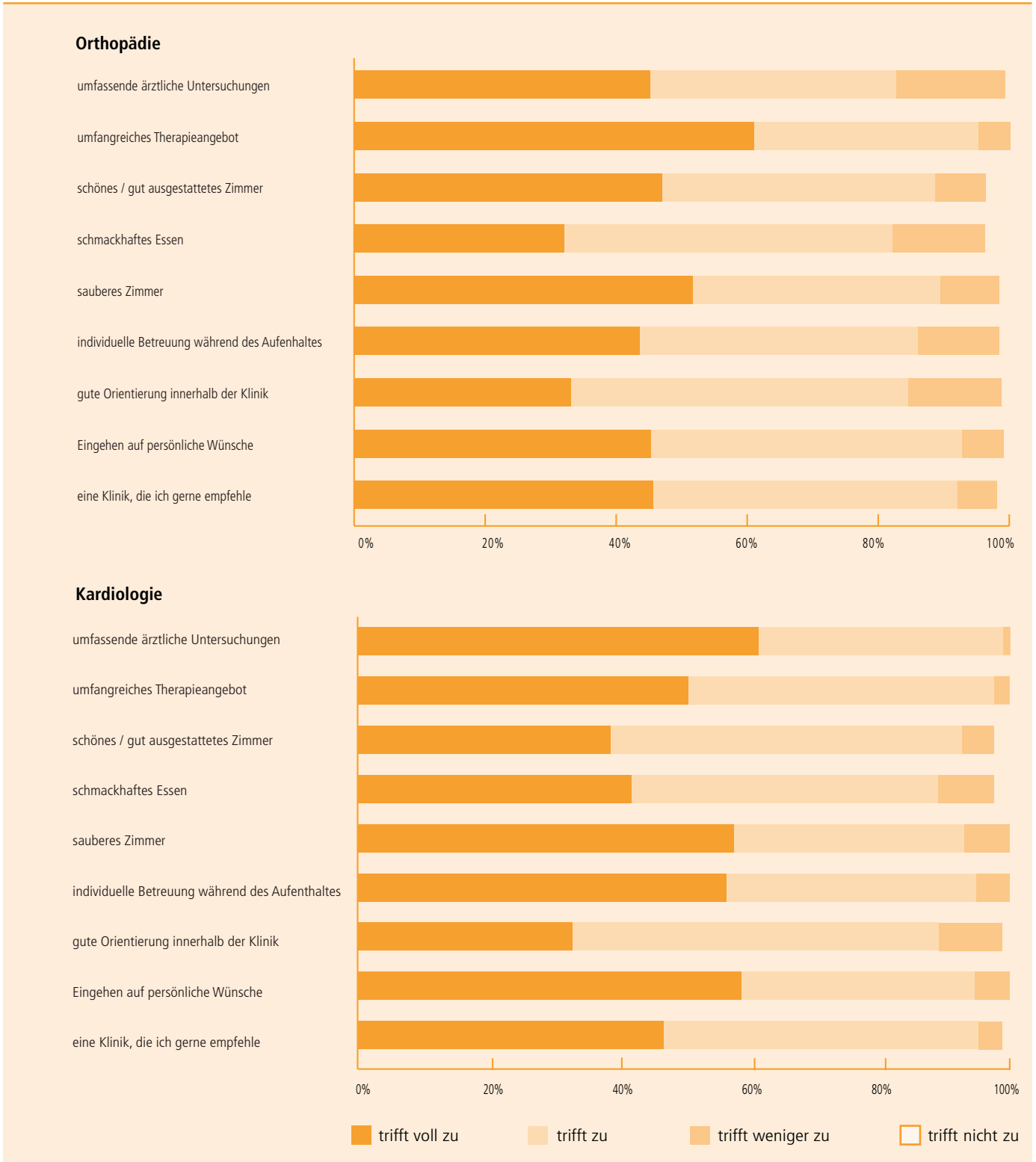
Die Zertifizierung erfolgte zunächst nach KTQ-R und im Anschluss nach IQMP. Um das QM-System auf eine breitere Basis zu stellen, wurde die Entwicklung der Arbeits- und Verfahrensanweisungen sowie die Dokumentenlenkung an DIN EN ISO 9000 angelehnt.



S 3-2

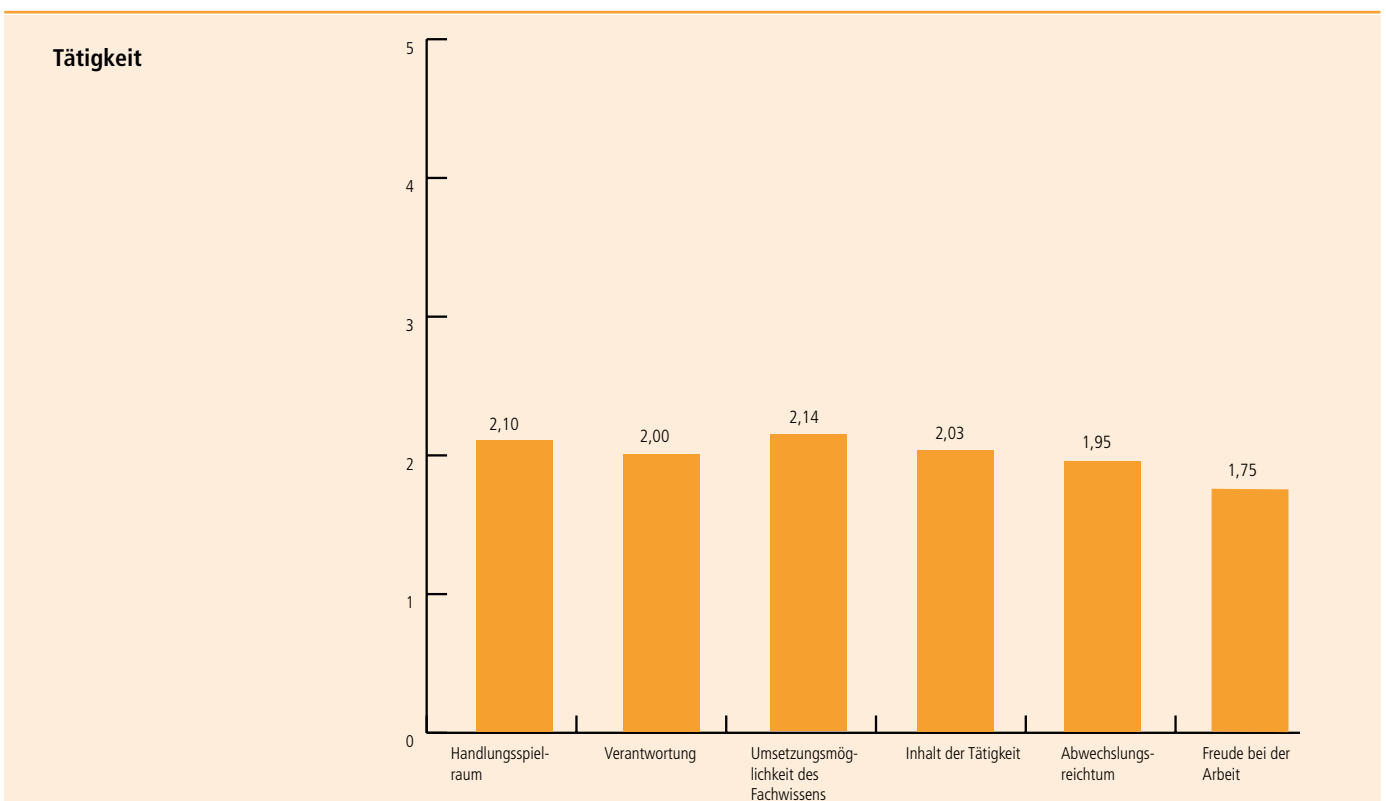
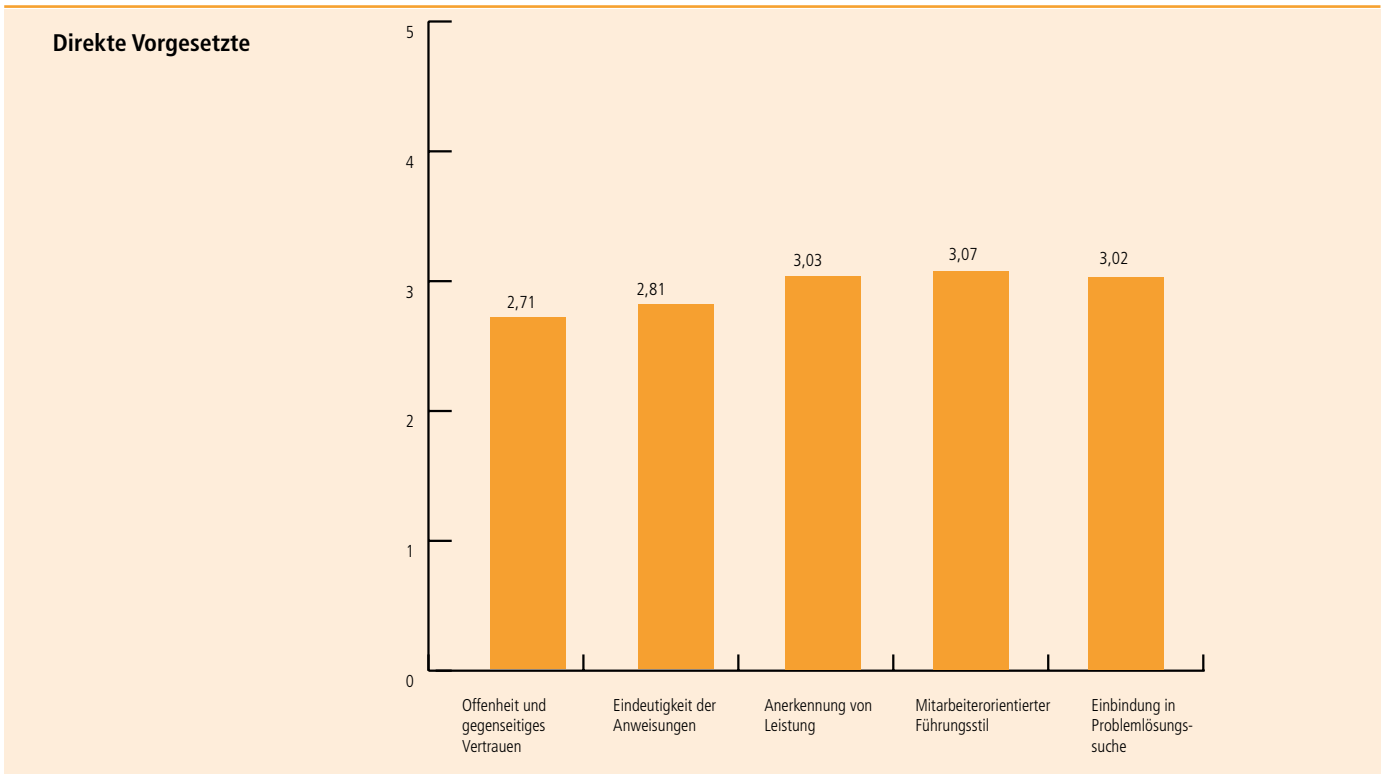
Ergebnisse der internen Qualitätsbewertung

Ergebnisse unserer internen Patientenbefragung  
(Auswertzeitraum 2008):

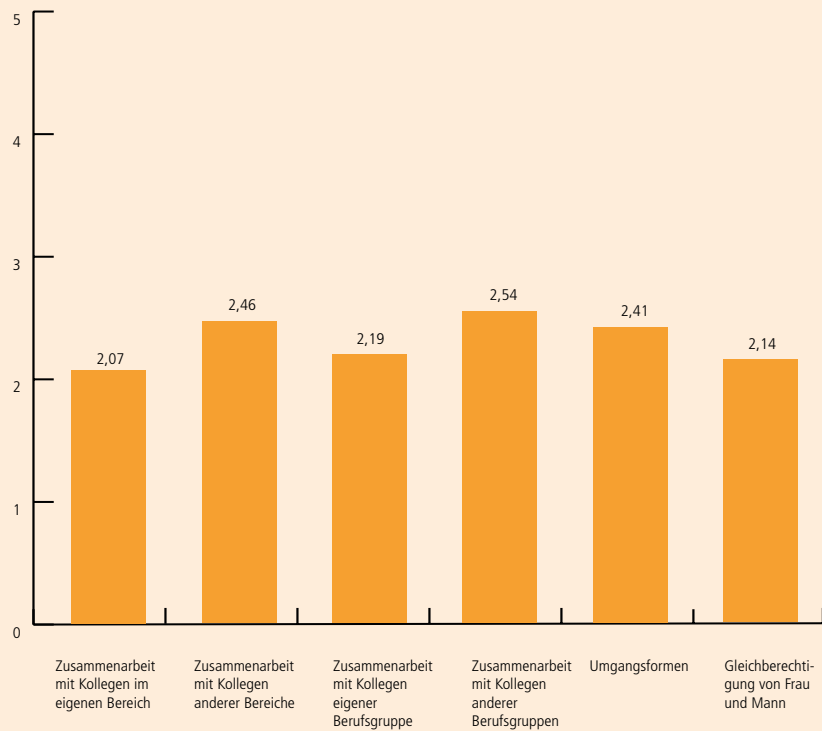


### Ergebnisse unserer Mitarbeiterbefragungen:

Nachfolgend werden einige Ergebnisse der letzten Mitarbeiterbefragung (Juni 2009) dargestellt. Bei der Befragung wurde eine Rücklaufquote von 71 % erzielt.



## Arbeitsatmosphäre



## Erläuterungen zur Statistik:

Antwortmöglichkeiten:  
Legende zur Statistik:

1= sehr unzufrieden bis 5= sehr zufrieden  
„Wie zufrieden sind Sie alles in allem betrachtet...“

Allg. AZ:

mit Ihrer Arbeit allgemein

Bez. Kollegen:

mit der Beziehung zu Ihren Kolleg/innen

Führung:

mit der Führung durch Ihre/n unmittelbare/n Vorgesetzten

Orga. Arbeitsbereich:

mit der Organisation Ihres Arbeitsbereichs

Information:

mit der Information über Dinge.

die für Ihre Arbeit wichtig sind

Selbstständigkeit:

mit Ihrer Selbstständigkeit,  
Entscheidungsfreiheit am Arbeitsplatz

Arbeitszeitregelung:

mit Ihrer jetzigen Arbeitsregelung

Bezahlung:

mit Ihrer Bezahlung

Entwicklungsmögl.:

mit den Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Fortbildungsmögl.:

mit den Fortbildungsmöglichkeiten

Sicherheit:

mit der Sicherheit Ihrer Arbeitsverhältnisse

Freizeit:

mit der Ihnen zur Verfügung stehenden Freizeit und  
Urlaubszeit

S 3-3

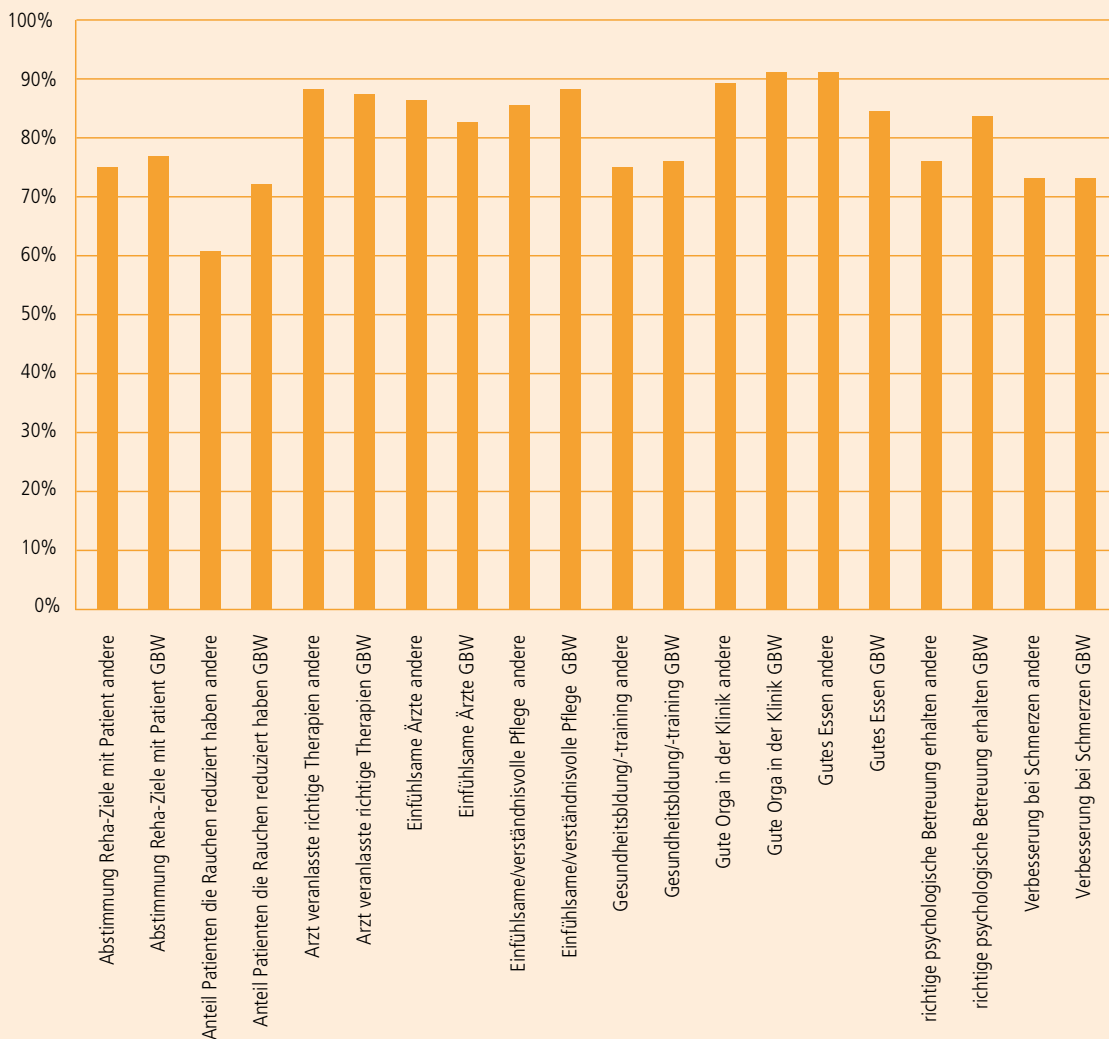
## Ergebnisse der externen Qualitätsbewertung

### Patientenbefragung durch die Rentenversicherung:

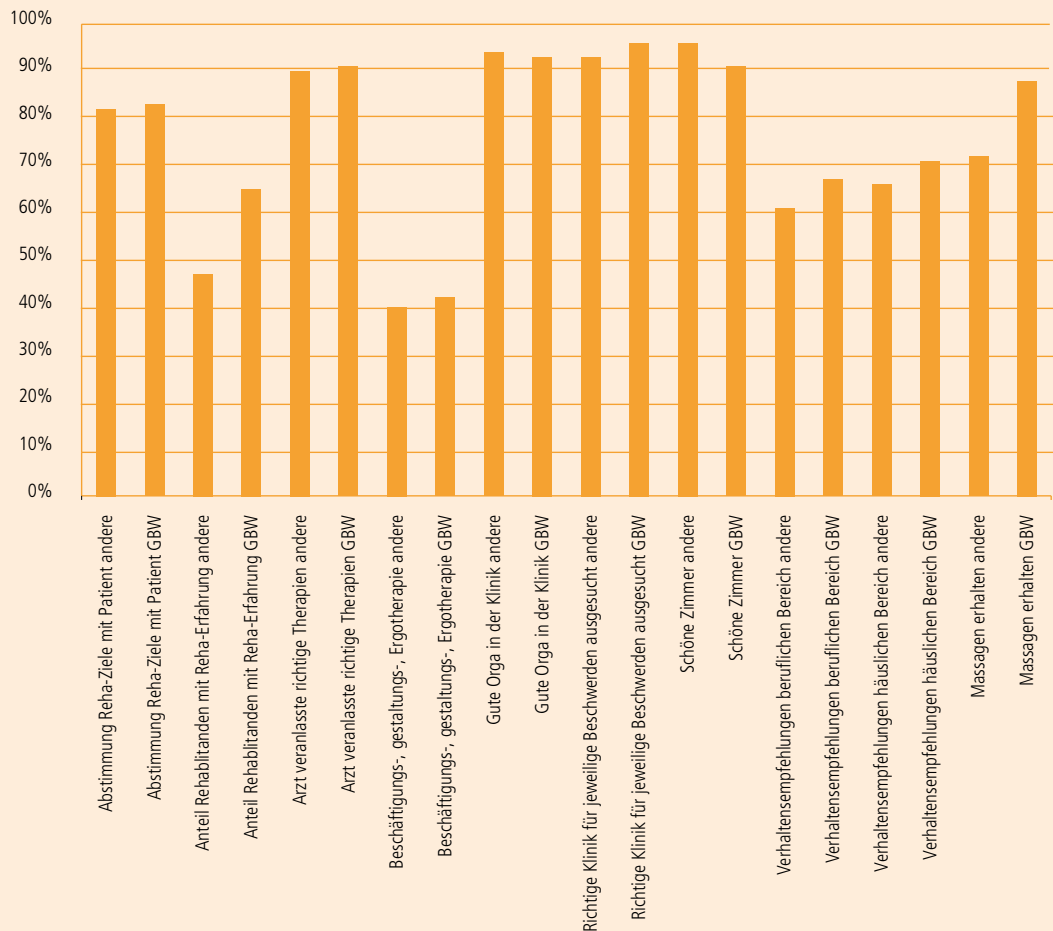
Die Patientenbefragung der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg fand im 1. Halbjahr 2007 statt. Die Patienten wurden 8 -12 Wochen nach Abschluss der Rehabilitation von der Rentenversicherung angeschrieben. Die Bewertung erfolgte nach dem Schulnotensystem.

Folgende Ergebnisse ergaben sich für die Patientenzufriedenheit im Bereich Orthopädie und Kardiologie im Vergleich zu andere Rehabilitationszentren:

#### Kardiologie



Orthopädie



S 4

Qualitätsmanagementprojekte

In 2009 wurde die Umstellung der internen Verfahrens- und Arbeitsanweisungen auf die DIN EN ISO abgeschlossen. Dies hatte zur Folge, dass in den folgenden Bereichen signifikante Qualitätsverbesserungen erzielt werden konnten:

- **Umgang mit MRSA-Patienten infolge standardisierter berufsgruppenübergreifender Arbeitsabläufe**
- **Betreuung von Patienten mit Noroviren und H1N1-Infektion**
- **Leistungsdokumentation durch standardisierte Vorgaben**
- **Transparente Vertragsnachverfolgung durch den Einsatz einer selbst entwickelten Access-Datenbanklösung**

Die in 2008 begonnene strukturellen Veränderungen im Bereich des Pflegedienstes wurden fortgeführt und stehen kurz dem Abschluss. Die dafür erforderlichen baulichen Maßnahmen sind genehmigt und werden 2010 umgesetzt.

Zur weiteren Verbesserung des bereits implementierten Zuweisermarketings wurde die Stelle „Kommunikation & Marketing“ geschaffen. Ziel ist es, die unterschiedlichen Interessensgruppen mit zielgruppenspezifischen Informationen zu versorgen. Dieses Vorgehen wird im Rahmen des strategischen Controllings regelmäßig validiert.

## Ihr Kontakt zu uns:

Krankenhausname: SRH Gesundheitszentrum Bad Wimpfen

Hausanschrift: Bei der alten Saline 2  
74206 Bad Wimpfen

Telefon: 07063 52-0

Telefax: 07063 52-2191

URL: [www.srh.de/gbw](http://www.srh.de/gbw)

E-Mail: [info@gbw.srh.de](mailto:info@gbw.srh.de)



## Anfahrtsbeschreibung:

### Anreise mit dem Auto:

Von der **A 6** (E 50) Mannheim – Heilbronn:

Ausfahrt Nr. 35 „Bad Rappenau“ über Bonfeld nach Bad Wimpfen

Von der **A 81** (E 41) Würzburg – Heilbronn:

Ausfahrt Nr. 8 „Neuenstadt“ über Bad Friedrichshall nach Bad Wimpfen

Von der **A 81** (E 41) Stuttgart – Heilbronn am Weinsberger Kreuz auf die A 6 (E 50) Richtung Mannheim: Ausfahrt Nr. 36 „Heilbronn/Unteresheim“ über Obereisesheim nach Bad Wimpfen

Eine Tiefgarage und ein großer Parkplatz beim SRH Gesundheitszentrum bieten ausreichende Parkmöglichkeiten.

### Anreise mit der Bahn

Bad Wimpfen liegt an der DB-Strecke 706:

Heilbronn – Heidelberg (über Sinsheim).

In Bad Wimpfen folgen Sie bitte den Hinweisschildern „Gesundheitszentrum“.